

Die Geschichte und Entwicklung der Therapeutischen Sprachgestaltung wird in dem Buch „Materialien zur Therapeutischen Sprachgestaltung“ von Dietrich von Bonin (Hrsg.) durch Ursula Ostermai beschrieben.

Die weitere Entwicklung der Therapeutischen Sprachgestaltung

Schweiz:

Nachdem die von Ursula Ostermai gegründete Dora Gutbrod Schule für Sprachkunst schon von Anfang an einen Schwerpunkt auf der pädagogisch-therapeutischen Anwendung der Sprache hatte, baute Dietrich von Bonin hauptverantwortlich ab 1999 den Therapiezweig aus. Es wurde ein fünftes Studienjahr auf die künstlerische Grundausbildung aufgebaut, das in der Zeit von 1999 bis 2007 stattfand. Als die Dora Gutbrod Schule für Sprachkunst 2007 schloss, übernahm die neu gebildete Schule „AmWort“ die Ausbildungsverantwortung und richtete eine berufsbegleitendes Aufbaustudium ein. Seit 2014 wurde das Konzept ausgebaut, so dass heute die Absolventen der Ausbildung die Voraussetzungen für die Höhere Fachprüfung in Kunsttherapie in der Schweiz erfüllen. Der geschützte Titel lautet: Diplomierte Kunsttherapeutin (ED), Fachrichtung Drama- und Sprachtherapie. Die Therapeutische Tätigkeit wird von den meisten Krankenkassen in der Schweiz in der Zusatzversicherung bezahlt.

Ca.40 Therapeutische Sprachgestalter sind an Kliniken, in freien Praxen, sozialtherap.Einrichtungen und an Schulen tätig und im Schweizer Berufsverband für Anthroposophische Kunsttherapie organisiert.

Niederlande:

In den Niederlanden wurde im September 1992 an De Nederlandse School voor Spraakvorming in Den Haag das erste Mal eine Ausbildung für Therapeutisch-Pädagogische Sprachgestaltung angeboten. Es war eine 4,5 jährige berufsbegleitenden Ausbildung mit 16 Unterrichtsstunden in der Woche, die verteilt über 2 Tage angeboten wurden. Der anthroposophischen Arzt Albert Smit und die Sprachtherapeutin Marjo van der Himst waren verantwortlich für den therapeutische Teil der Ausbildung. Anfang Dezember 1996 schlossen 8 Studenten die Ausbildung ab mit einem Referat und der Darbietung eines vielfältigen künstlerischen Programms in 3 Sprachen. 4 dieser Personen fanden eine Teilzeit Stelle in einem Therapeutikum und arbeiteten daneben an Waldorfschulen, 1 in der Heilpädagogik. Leider musste die Ausbildung im Januar 1997 mangels Anmeldungen geschlossen werden.

Die Sprachtherapeuten sind im niederländischen Berufsverband Nederlandse Vereniging voor Kunstzinnige Therapieën op antroposofische grondslag (NVKToag) organisiert. Es gibt zwei Gruppen die sich regelmässig einmal im Jahr für Fortbildung und Intervision treffen. Die therapeutische Tätigkeit wird von einigen Krankenkassen von einer Zusatzversicherung aus bezahlt.

Seit September 2013 bietet die Hogeschool Leiden innerhalb der Kunsttherapieausbildung die Richtung Sprach- und Dramatherapie an. Es ist eine staatlich anerkannte Vollzeitausbildung. Die menschenkundliche Fächer werden gemeinsam mit den Studenten von der Musiktherapeutischen und der Plastisch-Malerischen Richtung absolviert. Die Fächer i.b.z. Sprachgestaltung und Drama werden von Marjo van der Himst und Jessica Westermann organisiert. Die ersten Studenten werden voraussichtlich im Juni 2017 ihr Studium abrunden. Sie werden ihr Arbeitsfeld vor allem in nicht-anthroposophischen Bereichen finden, vor allem in freien Praxen, sozialtherapeutischen

**Einrichtungen, an Schulen und im Betriebsleben.** Im Juni 2016 studierten an dieser Ausbildung 29 Studenten; im September werden voraussichtlich 20 im 1. Jahr dazu stossen.

Im Fachbereich Sprachgestaltung erschien im Oktober 2013 das Buch ‚Spreekunst‘, geschrieben von Michaëla Klinkenberg, das in der Ausbildung als Grundlage dient. Es wird gearbeitet an einer Übersetzung des Dramatischen Kurses und anderen grundlegenden Vorträgen von R. Steiner auf dem Gebiet der Therapeutischen Sprachgestaltung und dramatischen Kunst.

Ein besonderes Anliegen ist es, die anthroposophische Sprach- und Dramatherapie mehr bekannt zu machen durch das Verfassen von kasuistischen Fallbesprechungen nach internationalen Regeln. Dieses wird schon innerhalb der Ausbildung ausführlich thematisiert.

## England

Vor mehr als 10 Jahren wurde eine berufsbegleitende Weiterbildung in therapeutischer Sprachgestaltung mit Unterstützung von Karin Hege und Dietrich von Bonin aufgebaut, die nach 2 erfolgreich durchgeführten Lehrgängen zur Zeit ruht, da die Artemis School of Speech and Drama leider ihre Tätigkeit nach 44 Jahren beenden musste.

Einzeltherapeuten arbeiten in freien Praxen, sozialtherap. Einrichtungen und an Schulen und sind im englischen Berufsverband Council for Anthroposophic Health & Social Care (CAHSC) organisiert.

## Finnland:

Es arbeiten 3 Therapeutische Sprachgestalter in Finnland. Die künstlerische Sprachgestaltungsausbildung an der Snellman Hochschule integriert jährlich einige Wochen therapeutischen Unterricht mit Dietrich von Bonin. Die Ressourcen zum Aufbau einer vollen Therapeutischen Ausbildung sind noch sehr begrenzt.

## **Geschichte der Sprachgestaltung in Spanien und Lateinamerika.**

Der Erste der die Sprachübungen von Rudolf Steiner auf Spanisch übersetzte war Juan Berlin, ein Deutscher der nach México auswanderte und dort, in den siebziger Jahren bei dem Aufbau der Waldorfpädagogik half.

In den achtziger Jahren begann in Argentinien die deutsche Priesterin der Christengemeinschaft Gertrudis Löchner Sprachgestaltungs-kurse auf spanisch zu geben. Bald darauf übernahm Renate Castro diese Tätigkeit. Heute geben Alicia Blanco und Flavia Montello als ausgebildete Sprachgestalterinnen hauptsächlich Kurse an Waldorfseminaren.

Die erste Sprachgestalterin in Spanien ist Luz Altamira gewesen. Sie studierte Speech and Drama in London und kam in 1989 nach Madrid zurück, wo sie von 1997 bis 2004 eine Schule für Sprachgestaltung und Theater hatte. Ebenfalls unterrichtete sie Sprachgestaltung an Waldorfseminaren. Zur Zeit sie arbeitet in ihrer Praxis in Madrid.

Etwa zwischen 1993 und 2013 lebte in Madrid der Italiener Severino Airoldi, der in Stuttgart Sprachgestaltung und Drama studiert hatte. Auch er gab Kurse an der Waldorfseminaren.

Frau Pommerenke aus Stuttgart unterrichtete 1994 bis 2010 in Sprachgestaltungs-kursen am Waldorfseminar Madrid und arbeitete mit den Lehrern der Schule Micael in Madrid.

Im Jahr 1997 kam die Argentinierin Tamara Chubarovsky, die Sprachgestaltung in Stuttgart und Witten Annen studiert hatte, nach Madrid. Sie begann Sprachgestaltungskurse anzubieten und mit den Eurythmisten zu arbeiten. Ab 2004 gab sie intensiv Kurse für die verschiedenen Waldorfseminare Spaniens und Lateinamerika. Gleichzeitig verbreitete Sie die Sprachgestaltung, vor allem die pädagogische Sprachgestaltung, durch öffentliche Kurse für Lehrer und Interessierte. Im Januar 2016 fing die Sprachgestaltungsausbildung in Barcelona an, mit Ausbildungsschwerpunkt in der Pädagogik, mit 24 Studenten aus ganz Spanien an.

#### **Veröffentlichungen auf spanisch:**

Peter Brimont, la liberación del actor, übersetzt von Luz Altamira, 2002

Pilar Altamira (Mutter von Luz und Alvaro!) La palabra olvidada, 2005 (das vergessene Wort)

Tamara Chubarovsky, La fuerza curativa de la voz y la palabra (die heilende Kraft der Stimme und des Wortes), 2016

Tamara Chubarovsky, Suche nach einer spanischen Sprachgestaltung, 1994

Rudolf Steiner, Arte de la Palabra y Arte dramático (Sprachgestaltung und dramatische Kunst, Teil I) übersetzt von Luz Altamira, 2016

Barbara Denjean-von Stryk, Habla para que pueda verte (Sprich, dass ich dich sehe), für 2017 geplant

#### **Pädagogische Sprachgestaltung:**

Christa Slezak-Schindler, la dicción artística en edad escolar (Künstlerisches Sprechen im Schulalter, Teil I), übersetzt von Michael Kranawetvogt, 2013

Tamara Chubarovsky, Cuentos para ver, oír y sentir, 2015

Tamara Chubarovsky, Rimas y juegos de dedos, 2011

Tamara Chubarovsky, Rimas y juegos sonoros, 2012

Tamara Chubarovsky, Rimas y juegos de movimiento, 2012

#### **Deutschland**

Die Fortsetzung der Ausbildungstätigkeit von Christa Slezak-Schindler in freier Form findet sich in der Tätigkeit des Marie Steiner Verlags. Der Marie Steiner Verlag, gegründet am 10. September 2001, ist aus der sprachkünstlerischen Arbeit, wie sie am Institut für Sprachgestaltung im Haus der Sprache seit 1978 gepflegt und entwickelt wird, hervorgegangen. Ein besonderes Anliegen ist die Weiterentwicklung und spirituelle Vertiefung der Sprachgestaltung als esoterischer Mittelpunkt einer zukünftigen Anthroposophie. Im Zentrum seines Programms steht die Sprachkünstlerische Therapie nach Christa Slezak-Schindler als eine neue Heilkunst.

Über hundert therapeutische Sprachgestalter arbeiten an Kliniken, in freien Praxen, sozialtherapeutischen Einrichtungen und an Schulen und sind im deutschen Berufsverband für Anthroposophische Kunsttherapien organisiert.

Barbara Deanjean-von Stryk bietet regelmässige Fortbildungskurse für Ärzte und Sprachgestalter an.

Veröffentlichungen zur Therapeutischen Sprachgestaltung in deutscher Sprache finden sich unter [www.therapeutische-sprachgestaltung.de](http://www.therapeutische-sprachgestaltung.de)

## Israel

Im Rahmen der Hamila - School of Speech and Drama läuft gegenwärtig eine vollständige Weiterbildung in Therapeutischer Sprachgestaltung unter Verantwortung von Dietrich von Bonin, Schweiz, Liron Shefa und anderen. Einige in der Schweiz ausgebildete Therapeutische Sprachgestalter arbeiten freiberuflich und in verschiedenen pädagogischen Einrichtungen.